

DGUV Lernen und Gesundheit

Klassenrat

Hintergrundinformationen für die Lehrkraft

Demokratie im Klassenzimmer



Foto: Dominik Buschardt

Bereits für den Reformpädagogen Célestin Freinet (1896-1966) war der Klassenrat eine feste Institution im Schulalltag.

Bei ihm war der Klassenrat jedoch mehr als ein Konzept zum Konfliktmanagement. Freinet hielt es für äußerst wichtig, dass neben dem Einbringen von Kritik und dem Kritisieren von Verhalten, ein positives Klima im Klassenrat überwiegt. Unterrichtsprojekte und Dienste von Schülerinnen und Schülern wurden besprochen sowie Schülerwerke präsentiert. Er sah die Freiheit bei der Arbeit eng verbunden mit der Verantwortung, die die Kinder dabei übernehmen. So könne man Kinder am besten auf ihre zukünftigen Aufgaben als verantwortungsbewusste Bürger vorbereiten.

Die Rolle der Lehrkraft

Die Lehrkraft ist ein gleichberechtigtes Mitglied im von Schülerinnen und Schülern geleiteten Klassenrat. Der Klassenrat ist ein notenfreier Raum, bei dem es nicht um Disziplinierung und Strafen geht, sondern um ein gutes Miteinander. Die Lehrenden dürfen keine Sonderrechte für sich beanspruchen, sondern müssen, ebenso wie die Kinder, ihre Anliegen schriftlich formuliert vorlegen. Sie kommen auf die Rednerliste, wenn sie etwas sagen möchten, und ihre Lösungsvorschläge können von den Kindern überstimmt werden.

Selbst wenn die Lehrkraft die Beschlüsse des Klassenrats nicht zu verantworten hat, so muss sie doch Verantwortung für die Entwicklung und einen reibungslosen Ablauf übernehmen. Die Lehrkraft muss abwägen, wann die Situation ein erzieherisches oder pädagogisches Eingreifen erfordert. Ein respektvolles Miteinander muss gewährleistet sein.

Die Einrichtung eines Klassenrats muss gut durchdacht und die Kinder müssen richtig darauf vorbereitet sein. In der Einführungsphase ist es notwendig, den Amtsträgern beratend zur Seite zu stehen sowie Hilfestellung bei der Leitung und dem Protokollieren zu geben. Jede Lehrkraft lebt im Klassenrat selbst demokratisches Handeln vor!

Stolpersteine und Grenzen des Klassenrats

- Es gibt Konflikte oder Situationen (z. B. körperliche Gewalt, Mobbing), deren Klärung nicht bis zur nächsten Klassenratssitzung aufgeschoben werden darf. In solchen Fällen muss die Lehrkraft dies mit den Betroffenen selbst besprechen oder eine außerordentliche Klassenratssitzung einberufen.
- Wenn psychische oder familiäre Probleme die Ursache für das konfliktreiche Verhalten eines Kindes sind, dann kann der Klassenrat hier nicht die Ursachen bearbeiten, sondern eventuell nur Verständnis für die belastende Situation des Kindes fördern. Hier müssen dann Beratungslehrer, Schulpsychologen oder Sozialarbeiter hinzugezogen werden.
- Lernstoff oder bevorstehende Klassenarbeiten dürfen nicht vorgeschoben werden, um den Klassenrat zu vertagen. Die Kinder brauchen eine ritualisierte Verlässlichkeit, ansonsten fehlt ihnen das Vertrauen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden.
- Der Klassenrat verkommt zu einer Mecker- und Petzstunde. Dann kann eine schriftliche Feedback-Runde nach den Gründen suchen und die Ergebnisse zum Gegenstand einer anschließenden Diskussion über Sinn und Nutzen des Klassenrats machen.
- In einer Klassenratssitzung kommen nicht alle Anliegen der Kinder zur Sprache, da zu viele Themen auf der Tagesordnung stehen oder sich die Suche nach Gründen und Lösungen in die Länge zieht. Mit der Klasse kann ein besonderes Zeichen (beide Hände hochhalten oder die flache Hand in die Kreismitte halten) vereinbart werden, wenn es etwas beim Ablauf im Klassenrat zu beanstanden gibt: „Es werden immer wieder die gleichen Lösungen genannt. Wir sollten jetzt endlich abstimmen.“ Auch Zeitmanagement will gelernt sein!

Checkliste vor dem Start mit dem Klassenrat

- Klassenbriefkasten/Wandzeitung/Klassenratsbuch einrichten
- Vorlage „Mein Anliegen an den Klassenrat“ kopieren
(nur notwendig bei einem Klassenbriefkasten)
- Vorlage „Klassenratsprotokoll“ kopieren
- Ordner für die Protokolle anlegen
- Papier für die „Redeliste“
- Redestein/-ball
- 2 Klemmbretter
- Stifte
- Plakat mit den Regeln des Klassenrats
- Symbole oder Plakat mit dem visualisierten Ablauf des Klassenrats
- gelbe und rote Karten *(für Regelwächter)*
- Sand- oder Stoppuhr und akustisches Signal *(für Zeitwächter)*
- Box zum Aufbewahren aller Materialien

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Klassenrat, März 2014

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

Text: Anke Schönfeld, Herrenberg

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, www.universum.de